

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

über 800 Millionen Mark hinzurechnen, so daß der Fleischverbrauch des Feldheeres in den ersten beiden Kriegsjahren die stattliche Summe von annähernd 2 Milliarden Mark ergibt.

Bezeichnend ist, daß gleich hinter dem Fleisch und dem Hafer die Rauchartikel kommen, die den gleichen Wert wie Speisefette und Käse vertreten, nämlich 454 Millionen Mark. Erst daran schließt sich der Wert des Backmehls mit 423 Millionen Mark an, dem in größerem Abstände Futtermittel (außer Hafer), die eisernen Portionen, Kaffee und Getränke im Werte zwischen 283 und 238 Millionen Mark für jede Warengattung sowie andere Waren von geringerem Werte folgen.

5,6 Milliarden! Eine gewaltige Zahl, wenn wir uns gegenwärtigen, daß die gesamte Einfuhr aller Waren in Deutschland aus den europäischen Ländern im letzten Friedensjahre 5,9 Milliarden Mark, und die Gesamtschuld des Deutschen Reiches im gleichen Jahr 4,9 Milliarden Mark betragen hat.

VII.

Die Verantwortung für die Aufbringung im Inlande trägt das Preussische Kriegsministerium. Ihm zur Verfügung steht zur unmittelbaren Beschaffung der wichtigsten Nahrungsmittel, nämlich des Hafers, Getreides jeder Art, lebenden Viehs und des Fleisches, die im August 1914 begründete „Zentralstelle zur Beschaffung der Heeresverpflegung“, die allein bis zum 1. Februar d. Jz. 150 Millionen Zentner Verpflegungsmittel und 5 Millionen Stück Vieh im Werte von über 4 Milliarden Mark zu beschaffen hatte. Die übrigen zahlreichen Verpflegungsmittel werden durch bestimmte Intendanturen besorgt, von denen namentlich die stellvertretenden Intendanturen des IX. Armeekorps in Altona und des III. Armeekorps in Berlin stark in Anspruch genommen sind.

Ein herzliches und verständnisvolles Zusammenarbeiten aller mit der Versorgung der Armee betrauten Stellen erleichtert die Erfüllung der Aufgaben. Es gibt keine Zuständigkeitsstreitigkeiten. Die vielverschlungenen Wege bürokratischer Arbeitsweisen sind hier nicht vorhanden. Mit soldatischer Kürze wird gehandelt.

Als ausführende Organe stehen die Proviantämter, Proviantdepots, Reserve-, Ersatzmagazine und Viehsammelstellen zur Verfügung. Ferner werden die Kriegsgesellschaften und, soweit möglich, auch der freie Handel herangezogen.

Vom Stappenanfang im Heimatgebiet geht die Sorge um die Bereitstellung und Beförderung auf den